

WIEDER GEHÖRT

Lustvoll-polyglotte Stil-Zapperinnen

Les Reines Prochaines melden sich auf Bühne, CD und Leinwand zurück. Ihre Karriere starteten die Hoheiten vor 25 Jahren.

Revolutionär war Feminismus Ende der 80er-Jahre nicht mehr. Über die Art seiner Umsetzung aber stritten sich selbst Frauen. Erfri-schende Spielarten lieferten ab 1987 Les Reines Prochaines. Die panhelvetische Band packte weibliche Themen in Songs. Bewegte Frauen rieben sich die Ohren ob der Poptauglichkeit ihrer Anliegen. Engagierte Männer rieben sich die Augen ob der opulenten Auftritte der tanzenden Emanzen. Veranstalter rieben sich die Hände ob der vollen Säle, die ihnen die Königinnen bescherten.

Dabei gingen Muda Mathis, Teresa Alonso und Regina Florida Schmid musikalisch unbefangen ans Werk. Die aus der Kunst- und Performance-Szene kommenden Frauen begleiteten ihren Gesang mit Synthesizern. Später und mit dem Zuzug von Pipilotti Rist, Sus Zwick oder Fränzi Madörin trugen



Les Reines Prochaines: Minimal multi-medial, frech und frisch

sie ein Arsenal von Instrumenten zusammen, die reihum mit der Inbrunst des «professionellen Dilettantismus» gespielt wurden.

Das Debütalbum 1990 hiess selbstironisch «Jawohl, sie kann's. Sie hat's geschafft» und

zeigte die Königinnen als lustvoll-polyglotte Stil-Zapperinnen. Ihre Minimal-Songs zwischen Folk, Punk und Chanson gaben sie zudem multimedial zum Besten mit flirrenden Bühnenshows und Videoclips. Daran hat sich bis heute nichts geändert. In Basel stellen die aktuell fünf Reines ihre neue CD «Blut» und die dazugehörige Bühnenshow «Syrup Of Life» vor. An den Solothurner Filmtagen feiert Claudia Willkes Filmporträt «Les Reines Prochaines» Premiere.

Frank von Niederhäusern

Konzert + CD-Taufe

Sa, 2.2., 20.00 Kaserne Basel

Kino + TV

Premiere: Di, 29.1., 17.30 Solothurner Filmtage

Ab So, 3.2., im Kino

So, 3.2., 11.00 «Sternstunde Kunst» SRF 1



Les Reines Prochaines

Jawohl sie kann's. Sie hat's geschafft

(Boy/recrec 1990).

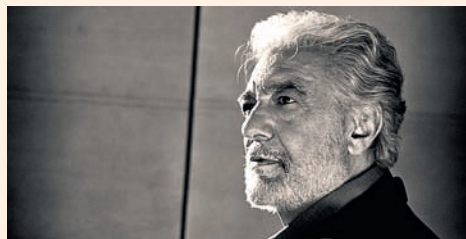
Blut (Unrecords 2013).

NACHLESE «DISKOTHEK»

Jeden Montagabend diskutieren Musikexperten auf Radio SFR 2 Kultur verschiedene Aufnahmen eines Musikwerks. In der Nachlese stellt die Redaktion von «Diskothek» die Siegeralben vor. Nachzuhören auf: www.srf.ch → podcasts → Diskothek

Sa, 5.1.: «Nicht von Bach» Goldberg-Variationen in Bearbeitungen
Die erste «Diskothek» im 2013 wartete mit Überraschungen auf. Die beiden Akkordeonisten Teodoro Anzellotti und Janne Rättyä,

die Streicher-Versionen der Swiss Chamber Soloists und von Fretwork sowie das Jacques Loussier Trio setzten sich auf seriöse und fantasievolle Art mit Bachs «Goldberg-Variationen» auseinander. Ganz unterschiedliche, aber überzeugende neue Sichtweisen.



Plácido Domingo: Der Sänger überzeugte als Tannhäuser in Richard Wagners Oper

Mo, 7.1.: Benjamin Britten The Young Person's Guide To The Orchestra op. 34
Verwunderung löste eine ältere Aufnahme aus: «Dieser Dirigent scheint die Musik nicht wirklich zu mögen», war die Meinung am Tisch. Doch das London Symphony Orchestra dirigierte ziemlich forsch und heftig Benjamin Britten himself. Am Ende setzte sich aber die schwungvoll-elegante, klare Aufnahme von Simon Rattle durch.

Mo, 14.1.: Richard Wagner Tannhäuser
Wagners Opern sind für Singende eine Herausforderung. Gerade die Rolle des Tannhäuser ist sehr anspruchsvoll. Überzeugend war die Aufnahme mit Plácido Domingo als Tannhäuser, zumal Agnes Baltsa eine solide, aber doch differenzierte Venus gibt. Cheryl Studers Elisabeth wirkt, wie es die Rolle verlangt, sehr kontrolliert und aristokratisch.

Mo, 21.1.: Giuseppe Verdi Rigoletto
Gewonnen hat die älteste Produktion von 1955 mit Maria Callas, Tito Gobbi, Giuseppe di Stefano und dem Dirigenten Tullio Serafin in der Mailänder Scala. Trotz leichter akustischer Einschränkungen (Mono-Qualität) macht diese ausgezeichnete Crew vor, wie Verdi es meint: Er hat Musiktheater im wahrsten Sinn des Wortes geschrieben. Was Text und Musik aussagen, ist eminent wichtig, das eitle Vorführen der Stimmen absolut sekundär.

«Diskothek», jeweils Mo, 20.00 Radio SRF 2 Kultur